

Reproduzierende Texte (Texte, die nach einer Vorlage verfasst werden)

Nacherzählung	Inhaltsangabe
<div style="border: 1px solid black; display: inline-block; padding: 2px 10px;"> Wie wird der <u>Inhalt</u> der Vorlage behandelt ? ?Wie wird der Inhalt der Vorlage behandelt ? </div>	
Die Inhaltsseite mit den Hauptgeschehnissen, den Hauptfiguren, der Reihenfolge der Handlung und dem Beziehungsgeflecht der Personen zueinander wird beibehalten. Umfang Vorlage = fast Länge der Nacherzählung !	Der Inhalt wird auf des Wesentliche gekürzt und auf die wesentlichen Zusammenhänge reduziert. Reihenfolge bleibt i.A. erhalten. Inhaltsangabe eindeutig kürzer als Vorlage
<div style="border: 1px solid black; display: inline-block; padding: 2px 10px;"> Wie ist die sprachliche Form des Textes berücksichtigt ? </div>	
Dies wird an einigen Stellen noch deutlich gemacht (z.B. Stil, Wortwahl...) z.B. auch durch die Erhaltung der Perspektive (Erzählposition). Spannungserzeugende Momente , Fragen oder wörtliche Rede bleiben erhalten.	Wird durch die Kürzung und die sachliche Darstellung nicht mehr erfasst. Keine spannungserzeugenden Momente oder Einmischungen und Kommentare. Wörtliche Rede muss indirekt wiedergegeben oder (besser!) ganz vermieden werden.
<div style="border: 1px solid black; display: inline-block; padding: 2px 10px;"> Zeitverwendung </div>	
In der Regel identisch mit der Zeit in der Textvorlage; üblicherweise das Präteritum (vorzeitiges Geschehen im Plusquamperfekt): (Er sah sie und eilte ihr zu Hilfe, nachdem er die Polizei gerufen hatte).	Unerlässlich : die Verwendung des Präsens (bei vorzeitigem Geschehen im Perfekt): Er sieht sie und eilt ihr zu Hilfe, nachdem er die Polizei gerufen hat)
<div style="border: 1px solid black; display: inline-block; padding: 2px 10px;"> Weitere Besonderheiten der beiden Formen : </div>	
<ul style="list-style-type: none"> • Ein lebendiger Eindruck des Textes und seiner Form soll vermittelt werden. • Wenn auch mit eigenen Worten erzählt wird, sollen typische Sprachwendungen erhalten bleiben. • Die Nacherzählung soll den Leser von der Form und dem Inhalt des Textes überzeugen und sie ihm "schmackhaft" machen. • Beibehaltung der wörtlichen Rede . 	<ul style="list-style-type: none"> • sachliche Darstellung des Inhalts mit eigenen Worten und in <u>einfachen</u> Sätzen, die verständlich sind. • keine Spannung erzeugen mit Wörtern wie "plötzlich" oder spannungserzeugenden Fragen "Was war denn das ?" • Nur wirklich Wichtiges wird angesprochen, Nebenhandlungen und Details bleiben unberücksichtigt. • Kommentare oder Einmischungen des Autors und Vorausdeutungen bleiben unberücksichtigt (---> Sachlichkeit) • Verwendung des Konjunktivs bei Verben der indirekten Rede zu dessen Kennzeichnung.
Große Nähe zur Vorlage, um andere von ihrer "Qualität" zu überzeugen.	Große Distanz zur Vorlage, um sachlich über die Handlung zu informieren - ohne Wertung.